

## **Profil der Sektion Rehabilitation und Konservative Therapie**

Die Sektion „Rehabilitation und Konservative Therapie“ wurde auf der 28. Jahrestagung der DGA im Jahre 1999 in Köln gegründet, erster Sektionsvorsitzender war PD Dr. Scheffler.

Von Beginn an war die Intention dieser Sektion, die konservative Therapie von angiologischen Krankheitsbildern aller drei Gefäßsysteme (Arterien, Venen und Lymphgefäße) zu erfassen, sie den ärztlichen Kollegen immer wieder bewusst zu machen und sich darum zu bemühen, dass sie in die stationären und ambulanten Therapiekonzepte maßgeblich eingebunden werden.

Mit der DGPR und der Deutschen Gefäßliga e.V. bestehen enge Kooperationen, insbesondere im Bereich der Etablierung der „Angiologischen Rehabilitation“ und des Gefäßsports.

Auf Initiative der Mitglieder der Sektion und aus ihren Reihen heraus wurde das Steering Board „Angiologische Rehabilitation“ als Zusammenschluss der DGPR und der DGA gegründet. Das Steering Board ist assoziiert mit den „Kommissionen für Qualitätssicherung“ der DGPR und der DGA, welche die Vorschläge des Steering Boards an die Vorstände der Fachgesellschaften weiterleiten.

Die Aufgaben dieses Steering Boards wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Diese beinhalten:

1. Implementierung der angiologischen Rehabilitation (aktuell PAVK, weitere Diagnosen folgen) in den Leitlinien der Fachgesellschaften der DGA und der DGPR
2. Formulierung von Struktur- und Prozessvoraussetzungen für Rehabilitationseinrichtungen, die sich als „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ durch die DGPR und die DGA zertifizieren lassen wollen
3. Umsetzung des Auditierungsprozesses und Durchführung der Audits
4. Definition der Lerninhalte und der Lernziele eines Curriculums „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“, dies richtet sich vor allem an Kollegen in DGPR-zertifizierten Kliniken
5. Organisation des Curriculums in Hybridform und Besetzung der Referenten
6. Definition der Übergangsregelungen für Rehabilitationseinrichtungen, die bereits eine qualifizierte angiologische Rehabilitation durchführen und Auditierung der Kliniken und Mediziner
7. Durchführung einer Evaluationsstudie zur angiologischen Rehabilitation bei PAVK in Kooperation mit der Universität Würzburg und der DRV

Darüber hinaus haben Mitglieder der Sektion aktiv an der aktuellen S3 Leitlinie der DGPR „Kardiologische Rehabilitation im deutschsprachigen Raum Europas Deutschland, Österreich, Schweiz (D-A-CH)“ die Kapitel zur angiologischen Rehabilitation bei PAVK, zum Gefäßtraining und zur Schulung bei PAVK Patienten im Rahmen der Rehabilitation verantwortlich oder mitverantwortlich gezeichnet.

Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit den „Jungen Angiologen“ der DGA, deren Sprecherin auch Mitglied in der Sektion ist. Sektionsmitglieder unterstützen die Summerschool der „Jungen Angiologen“.

Erfreulicherweise konnte eine Kooperation mit der Sektion „Konservative Therapie“ der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie initiiert werden, zukünftig sind auch gemeinsame Konzepte und Veranstaltungen geplant.

Mitglieder der Sektion arbeiten aktiv im Autorenteam der DGA und DGPR an den Kapiteln zur angiologischen Rehabilitation des Lehrbuches „Klinische Angiologie“ mit und sind Mitautoren des Kapitels „Rehabilitation“ der neuen S3 Leitlinie der DGA zur „PAVK“.

Gemeinsam mit den Mitgliedern der DGPR und der Gefäßliga konnte durch die Sektion im Rahmen der zertifizierten Trainerausbildung „Innere Medizin“ entsprechend den Vorgaben der DGA das Modul „PAVK“ auf 16 h erweitert werden. Dieses Modul wird derzeit auch in Brandenburg und Berlin als Ausbildung angeboten.

Schließlich entwickelten die Mitglieder der Sektion gemeinsam mit den Kollegen der DGPR den Gründungsleitfaden „Gefäßsportgruppe“, der auf der Homepage eingesehen werden kann. Geplant ist, dieses Konzept auf weitere Landesverbände der DGPR, welche die Ausbildung der Trainer organisiert, auszuweiten, um flächendeckend qualifizierte Gefäßtrainer nach den inhaltlichen Vorgaben der DGA organisatorisch gemeinsam mit der DGPR auszubilden.

Zahlreiche weitere Projekte, wie die Entwicklung des Konzeptes einer/eines Präventionsassistenten für atherosklerotische Erkrankungen, die Weiterentwicklung von Spezialambulanzen für Hochrisikopatienten und die Implementierung eines DMP „Atherosklerose“ oder „PAVK“ stehen auf der Agenda der Sektion.

Wir freuen uns jederzeit über kreative neue Mitglieder und neue Ideen.

Im Namen der Sektion  
Dr. Gesine Dörr